

Aufgabe 1710

Finanzierung

Sachverhalt 1

Alexander Klein ist Lehrer an einer Gesamtschule in Bochum. Sein Neffe Wilhelm Klein braucht ein Automobil, weil er einen Ausbildungsplatz in Herne gefunden hat. Wilhelm Klein nimmt zum Kauf des Automobils ein Darlehen bei seiner Bank auf und bittet seinen Onkel Alexander für ihn zu bürgen.

Aufgabe:

In welcher Form muss die Bürgschaft abgegeben werden? Nennen Sie die gesetzliche Grundlage.

Lösung:

Sachverhalt 2

Nachdem Wilhelm die geforderten Raten des Darlehens nicht geleistet hat und erfolglos durch die Bank gemahnt worden ist, wird Alexander von der Bank zur Zahlung aufgefordert. Er erklärt gegenüber der Bank, dass er die geforderte Zahlung nicht leisten will.

Aufgabe:

Muss Alexander Klein die Zahlung leisten, sofern er bei der Bank

- a) eine Ausfallbürgschaft unterzeichnet hat ?
- b) eine selbstschuldnerische Bürgschaft unterzeichnet hat?

Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe der gesetzlichen Grundlage.

Lösung a)

Lösung b)

Sachverhalt 3

Wie wäre die Situation zu beurteilen, wenn Alexander Klein eine Sportartikel Großhandel betreiben würde und er die Bürgschaft für seinen Neffen übernommen hätte, damit dieser mit dem gekauften PKW für sein Unternehmen Auslieferungsfahrten durchführen könnte. Außerdem hätte er die Einverständniserklärung zur Bürgschaft gegenüber der Bank nur telefonisch erklärt.

Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe der gesetzlichen Grundlage laut HGB.

Lösung:

Sachverhalt 4

Alexander Klein hat vor für sein Unternehmen einen Lieferwagen anzuschaffen. Die Anschaffungskosten des Lieferwagens liegen bei 50.000,00€ zzgl. 19 % Umsatzsteuer. Für die teilweise Finanzierung des Kaufpreises benötigt er ein Darlehen in Höhe von 40.000,00€. Die örtliche Volksbank bietet ihm folgendes Fälligkeitsdarlehen an:

- Darlehen: 40.000,00€
- Laufzeit: 4 Jahre
- Zinssatz: 5%
- Auszahlung: 96%
- Bearbeitungsgebühr zu Beginn der Laufzeit: 400,00€

Aufgabe:

Berechnen Sie den effektiven Zinssatz dieses Darlehens.

Lösung: